

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

RS OGH 1997/2/12 13Os14/97, 13Os71/04, 12Os79/05t, 15Os155/07v, 13Os40/08v, 14Os17/11y

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 12.02.1997

Norm

StGB §32 Abs2

StGB §33 Z2

StGB §70

Rechtssatz

Die Berücksichtigung einschlägiger Vorstrafen und eines raschen Rückfalles als erschwerend verstößt auch bei gewerbsmäßiger Tatbegehung nicht gegen das Doppelverwertungsverbot.

Entscheidungstexte

- 13 Os 14/97
Entscheidungstext OGH 12.02.1997 13 Os 14/97
- 13 Os 71/04
Entscheidungstext OGH 06.10.2004 13 Os 71/04
- 12 Os 79/05t
Entscheidungstext OGH 15.09.2005 12 Os 79/05t
- 15 Os 155/07v
Entscheidungstext OGH 21.01.2008 15 Os 155/07v
Beisatz: Weder der Erschwerungsgrund der einschlägigen Vorstrafe noch jener des raschen Rückfalls bestimmen die konkret anzuwendende Strafdrohung (§ 32 Abs 2 StGB) beim gewerbsmäßigen Diebstahl durch Einbruch (§§ 127, 129 Z 1, 130 vierter Fall StGB). Es liegt demnach kein Verstoß gegen das Doppelverwertungsverbot vor. (T1)
- 13 Os 40/08v
Entscheidungstext OGH 14.05.2008 13 Os 40/08v
Auch; nur: Die Berücksichtigung raschen Rückfalls als erschwerend bei gewerbsmäßiger Tatbegehung verstößt nicht gegen das Doppelverwertungsverbot. (T2)
- 14 Os 17/11y
Entscheidungstext OGH 05.04.2011 14 Os 17/11y
Vgl auch; Beis ähnlich wie T1; Beisatz: Hier: Verbrechen des Raubes nach §§ 15, 142 Abs 1 und Abs 2 StGB. (T3)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1997:RS0106578

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

27.05.2011

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at